

Erfahrungsbericht Studium an der Universität Siena in Italien

Vorbereitung

Ich habe das Wintersemester 2024/2025 an der Universität Siena verbracht. Meine Fächer in Oldenburg sind Englisch und Werte & Normen/Philosophie auf Lehramt. Den Studienplatz über das Erasmusprogramm bekam ich etwa im März 2024, 6-7 Monate vor Studienbeginn. Neben des Motivationsschreibens und der Bewerbung blieb mir erst einmal nichts anderes übrig als zu warten, bis ich den Platz bekam.

Die Informationen zu den Kursen an der Gastuni für das kommende Semester wurden erst im August veröffentlicht, ansonsten kann man sich auch an den Kurs-Katalog der letzten Semester orientieren. Als sie veröffentlicht wurden informierte ich mich bei meinen Modulverantwortlichen um mögliche Akkreditierungen, dazu später mehr. Als die Bewerbung an der Uni Siena angekommen war ging die Registrierung auf dem Online-Portal „Segretaria“ zügig weiter und es gab keine Probleme damit. Lediglich die Übersetzung von Italienisch auf Englisch war stellenweise verwirrend, aber nichts, was man nicht hinkriegt. Die Registrierung war einfach im Vergleich zum Finden einer Unterkunft sehr einfach. Über das Online Learning Agreement würde ich mir noch keine großen Sorgen an dieser Stelle machen, da es sich eh nochmal ändert, wenn man die Kurse besucht. Ich empfehle auch dringend früh genug die Top-Ups zu beantragen (Geld z.B. für Erst-Akademiker in der Familie).

Anreise

Ich kann die Zugfahrt nach Italien sehr empfehlen. Dazu kommt, dass man von Erasmus Geld für das Grüne Reisen bekommt. Ich bin von Twistringen (da komme ich her) nach Hannover mit dem normalen Studiticket gefahren, dann von Hannover nach München mit dem ICE, von München nach Florenz mit dem Nachtzug (unbedingt Kabine buchen, sonst wird es schwer im Zug gut einzuschlafen!). Von Florenz aus sind es nur noch 1 ½ Stunden nach Siena. Sicherlich ginge es auch mit dem Flugzeug zu fliegen, aber es ist zum Glück nicht notwendig. Die Züge in Österreich und Italien sind erfahrungsgemäß zuverlässig. Ich empfehle mindestens 2 Monate vorher die Tickets zu buchen, ansonsten kann es bis zu 200 Euro oder mehr kosten. Da ich erst Anfang September eine Wohnung fand, konnte ich auch erst dann die Tickets buchen, was den Preis erklärt.

Unterkunft

Das Schwierigste ist die Suche nach einer Unterkunft. Siena ist alt! Moderne Wohnungen sind rar. Viele Vermieter vermieten geschlechtergetrennte WGs oder vermieten nur für ein Jahr und

nicht für ein halbes Jahr. Das Problem ist, überhaupt eine Antwort zu bekommen, man braucht viel Glück und ich empfehle Bewerbungen auf Italienisch zu schreiben (DeepL als Übersetzer scheint gut zu funktionieren). Eine Freundin meinte: Italiener sind wie Franzosen, sie sprechen ungern Englisch. Erfahrungsgemäß kann ich das soweit unterstützen, ich habe zwar nur Absagen bekommen, aber geantwortet wurde mir meistens nur, wenn ich auf Italienisch geschrieben habe.

Meine Wohnung lag nahe der Stadtmauern bei Porta Camollia und des Bahnhofs, zum Piazza del Campo waren es etwa 15-20 Minuten, jenachdem wie schnell man spaziert. Bis zu dem San Niccolo und Mattioli Campus waren es etwa 25 Minuten zu Fuß. Ich bezahlte 450 Euro Miete, womit ich preislich etwa im Mittelfeld lag. Sinnvoller ist es für das Wohnen mindestens 500 Euro einzuplanen. So bezahlten Freunde von mir für ein Einzelzimmer in einer 10er WG 600 Euro + 150 Euro jeden Monat für Internet, Heizung etc. Doppelzimmer sind hier sehr beliebt, das blieb mir zum Glück erspart.

Ich empfehle dringend sofort nach einer Wohnung zu suchen, ob auf Facebook (Affitti Siena), housinganywhere, idealista, AirBnB etc. Viele Angebote wirkten merkwürdig, daher ist mein Ratschlag: Videoanrufe. Ich kenne einige, die ihre Mietverträge vor Ankunft unterschrieben und die Kautio (teilweise mehr als 1000 Euro!) ebenfalls überwiesen haben, auf gut Glück, dass es ein authentisches Angebot ist. Meistens ging es gut aus. Der Vorschlag das Geld bei einem seriösen Zwischenhändler zu lagern, wird von einigen Vermietern nicht akzeptiert. In Siena läuft es eben anders ab, Sachen werden oft eher persönlich und direkt im Austausch geklärt als über strikte Verträge. Für mich als Deutscher gewöhnungsbedürftig, aber das war nun mal meine und die Erfahrung vieler anderer. Es sei erwähnt, dass es nicht unwahrscheinlich ist Schimmel im Haus zu haben. Außerdem wird erst im Oktober/November geheizt, ich musste daher an kalten Tagen auch kalt duschen, weil es einige Zeit kein Warmwasser gab.

Studium an der Universität Siena

Die Kurse, die ich besuchte, halfen mir inhaltlich nicht für mein Studium, sondern gehörten lediglich zu den wenigen Kursen auf Englisch, die ich überhaupt verstehen konnte. Das ist auch nicht weiter tragisch, ich kenne niemanden, der sich von seinem Erasmussemester eine inhaltliche Weiterbildung erhofft, so ehrlich muss man sein. Andere Erfahrungen stehen im Mittelpunkt! Der Arbeitsaufwand ist im Vergleich zu Deutschland minimal. Für 9KP musste ich einen dreiseitigen Kommentar schreiben (80% der Note) und in eine 2 minütige mündliche Prüfung gehen (20% der Note), und das als Non-Attending Student. Das mag von

Kurs zu Kurs unterschiedlich sein, aber insgesamt war der Aufwand in Italien nicht nur geringer, sondern auch weniger anspruchsvoll. Die Stadt ist der Campus der Uni, viele Uni Gebäude sind über die gesamte Stadt innerhalb der Mauern verteilt und man spaziert ständig hin und her. Man gewöhnt sich daran. Das International Office der Uni Siena antwortet jedoch kaum auf Mails, lieber direkt einen Termin per App ausmachen (ufirst heißt sie) und sein Anliegen vor Ort schildern.

Alltag und Freizeit

Ich vermisse vor allem die Sportangebote. Anders als auf ihrer Website, bietet die Uni, anders als in Oldenburg, keinen Einsteiger oder Freizeitkurs für Basketball, Volleyball etc. an. Man muss außerhalb Sporthallen suchen, vor Ort hingehen, nachfragen, meist vergeblich. Oft wird ein medizinisches Zertifikat angefordert (70 Euro, wenn man Glück hat bei einem Arzt in Italien). Ich habe 6 Monate lang keinen Basketball in der Hand gehalten, die Stadt hat für Sportler in diesen Bereichen wenig Infrastruktur. Die Street Courts waren meist abgeschlossen oder die Netze mit einem Schloss versehen. Ich wünschte ich hätte Laufschuhe gekauft zum Joggen. Ansonsten wird man in Siena viel reisen, Rom, Neapel, Pisa, Lucca, Cinque Terre, Genova, Bozen etc. Der Alltag ist deutlich teurer als in Deutschland, aber das Gelato um Welten besser als in Deutschland. Von kleinen Ausflügen abgesehen, habe ich die Zeit vor allem in der Stadt mit Freunden verbracht und dabei Eis gegessen.

Allgemeine Erfahrungen

Italien funktioniert anders und die Uni Siena ist im Vergleich zur Uni Oldenburg chaotisch. Ich kann mir insgesamt nur 6 KP anrechnen lassen, meine Kurse verlangten meist eine mündliche Prüfung von mir, was nicht den Anforderungen meiner jeweiligen Modulverantwortlichen entsprach. Da ich keinen Alkohol trinke oder rauche waren für mich einige Abende in Clubs oder in Bars ausgeschlossen. Das ist aber auch nicht weiter tragisch, ich habe einfach Leute eingeladen, kennengelernt und im privaten Rahmen Dinge unternommen. Einsam habe ich mich natürlich schon gefühlt, aber das gehört dazu und es ist wichtig für sich einen Umgang damit zu finden.

Wenn ich nochmal könnte, würde ich wahrscheinlich eine andere Uni auswählen, aber dafür ist das Auslandssemester auch da: Sich auszuprobieren, zu reisen, rumzukommen, über sich zu lernen. Und letzteres habe ich auf jeden Fall. Es regt viel zum Nachdenken an, wenn man eine lange Zeit weg von seinen Leuten ist und es kann hilfreich sein, um sich charakterlich weiterzubilden. Siena – vielleicht; Auslandssemester – unbedingt!